

20

GESCHÄFTSBERICHT

19

NACHHALTIG AUS VERANTWORTUNG

Klima- und Umweltschutz und somit ein nachhaltiger Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen bestimmen zunehmend den gesellschaftlichen Diskurs. Für uns gilt der Grundsatz: Unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung gehören zusammen. Denn Nachhaltigkeit ist für uns in unserer Rolle als Finanzdienstleister wie auch als Unternehmen und Arbeitgeber Teil des Geschäftsmodells – und unser Selbstverständnis als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe.

Als Anbieter von Investitions- und Finanzierungslösungen für Projekte mit einem langfristigen Horizont kommt uns eine besondere Verantwortung zu: Wir ermöglichen unseren Kunden, die Investitionsgüter von morgen zu entwickeln und bereitzustellen. Und dabei ihre Investitionen zukunftsweisend und umweltschonend umzusetzen.



Wir übernehmen Verantwortung für die Zukunft

Als Anbieter von maßgeschneiderten Investitions- und Finanzierungslösungen beschäftigen wir uns tagtäglich mit langfristigen, auf die Zukunft ausgerichteten Projekten. Von der ersten Idee über die Ausgestaltung bis zur finalen Umsetzung begleiten wir unsere Kunden bei der Realisierung ihrer Investitionen – und haben so die Chance, zu Lösungen beizutragen, die auch kommende Generationen noch nutzen werden.

Wir unterstützen unsere Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen

Damit geht eine große Verantwortung einher, denn der Umwelt- und Klimaschutz zählt zu den drängendsten Herausforderungen unserer Zeit. Wir verfügen über eine hohe Sektor- und Finanzierungsexpertise, insbesondere in den Branchen, die mehr denn je gefordert sind, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten, wie etwa die Energiebranche, die Transport- oder auch die Immobilienbranche. Unsere Lösungen tragen dazu bei, dass unsere Kunden die aktuellen Herausforderungen annehmen und notwendige Investitionen bedarfsgerecht umsetzen können.

Auf einen Blick

Die DAL stellt sich vor	5
Unser Unternehmen	6
Bericht der Geschäftsführung	9
Produkt- und Leistungsspektrum	
Großgeschäft Firmenkunden	18
Immobilien	19
Transport & Logistik	20
Infrastruktur & Versorgung	21
Informationstechnik	22
Gesundheitswesen	23
Ausgewählte Projekte 2019	26
Bericht des Aufsichtsrats	38
Lagebericht	40
Jahresbilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung	50
Anhang	52
Entwicklung des Anlagevermögens	58
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	60
Adressen	64
Impressum	65

Die DAL stellt sich vor

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Geue (Vorsitzender)
Tobias Bergmann (ab 1. Oktober 2019)
Kai Eberhard
Markus Strehle (bis 30. September 2019)

GESELLSCHAFTER

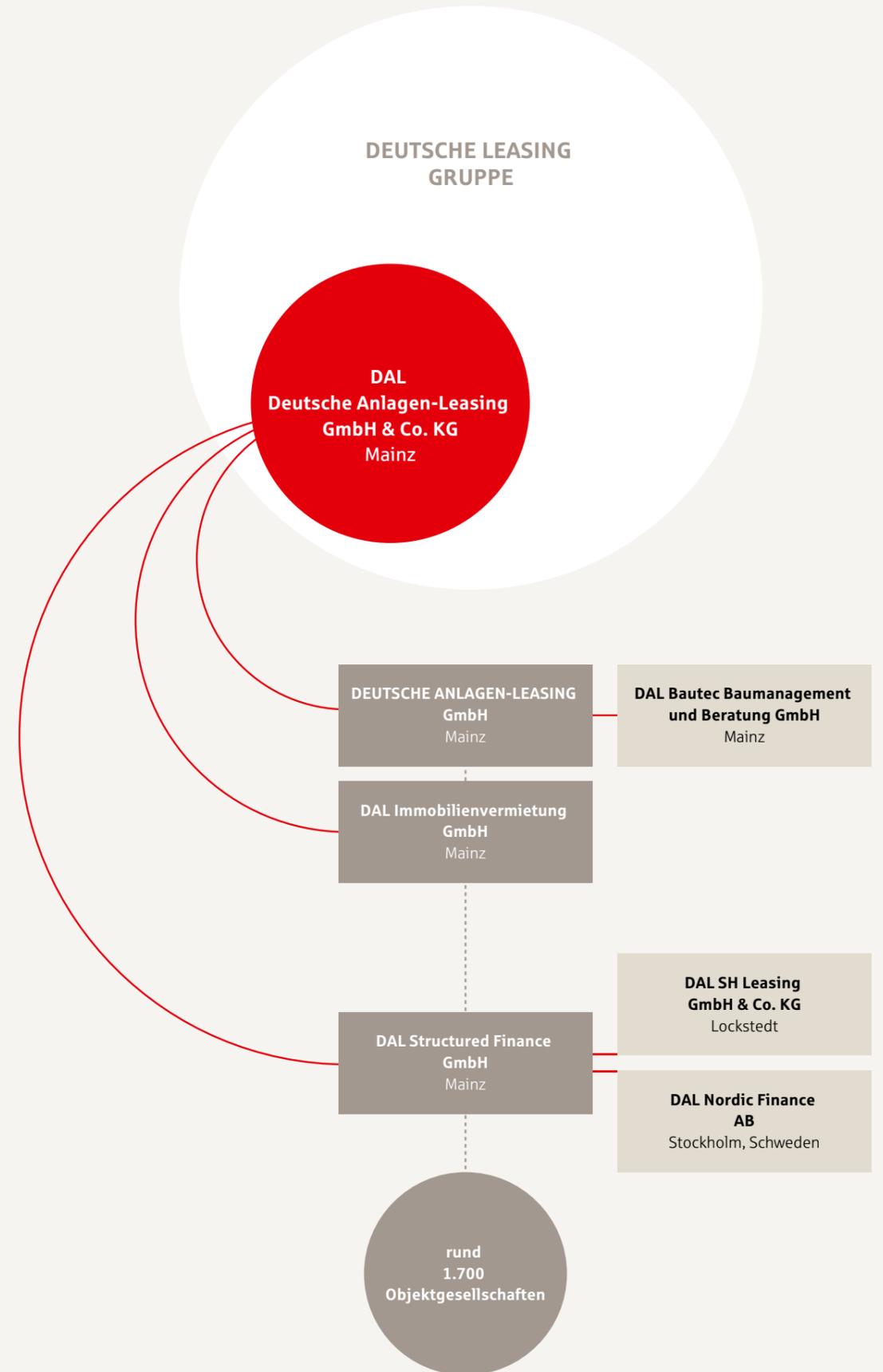
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG
 Bad Homburg v. d. Höhe
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH
 Mainz

AUFSICHTSRAT

Kai Ostermann (Vorsitzender)
 Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG
Frank Brockmann
 Stellvertretender Vorstandssprecher der
 Hamburger Sparkasse AG
Udo Buschmann
 Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Köln
Stefan Hattenkofer
 Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse München
Olaf Hemker
 (ab 1. Juli 2019)
 Mitglied des Vorstands der Landessparkasse zu Oldenburg
Andreas Koch
 Mitglied des Vorstands der Sparkasse Leipzig
Matthias Peschke
 Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der
 Kreissparkasse Heilbronn
Günter Sedlak
 (bis 31. Dezember 2019)
 Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Oberhessen
 (bis 31. Oktober 2019)
Rainer Weis
 Mitglied des Vorstands der Deutsche Leasing AG



Unser Unternehmen





Kai Eberhard

Andreas Geue

Tobias Bergmann

Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,

wir blicken zurück auf ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr, auf das wir angesichts der vielen Marktunsicherheiten wie dem Brexit, den Risiken einer sich abschwächenden Konjunktur und dem unveränderten Niedrigzinsumfeld sehr stolz sind. Mit einem Neugeschäftsvolumen von über 2,6 Milliarden Euro liegen wir deutlich oberhalb des Vorjahres und unserer Planung und konnten sogar ein Rekordergebnis erzielen. Unsere Anstrengungen der letzten Jahre, in denen wir die Diversifizierung unserer Markt- und Geschäftsaktivitäten weiterentwickelt haben, tragen Früchte.

An unserer Strategie, das operative Geschäft unserer Kunden in der Tiefe, die zu finanzierenden Situationen, das Asset und die spezifischen Eigenheiten der Branchen bei komplexen Finanzierungsanforderungen zu verstehen, haben wir festgehalten und viel Energie investiert. Wir ermöglichen unseren Kunden nicht nur die Beschaffung von Liquidität für die Umsetzung großvolumiger Investitionen, sondern sind mit unseren passgenauen Lösungen und unserem Know-how Partner unserer Kunden in den verschiedenen Zielmärkten. Zielmarktübergreifend unterstützen wir unsere Kunden dabei, Investitionen in innovative, ressourcenschonende Technologien umzusetzen und somit nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Wir sehen uns in der Verantwortung, gemeinsam mit unseren Kunden zu einem nachhaltigen Wachstum beizutragen. Grund genug für uns, den Geschäftsbericht bewusst diesem Thema zu widmen.

Rekordergebnis erzielt

Zu unserem hervorragenden Neugeschäftsergebnis trugen im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem erfolgreiche SPNV-Großprojekte aus dem Zielmarkt Transport & Logistik bei. Als Leasinganbieter und Assetspezialist konnte die DAL hier ihre marktführende Position weiter ausbauen und Projekte mit einem Volumen von rd. 1 Mrd. Euro umsetzen. Kunden aus diesem Zielmarkt werden wir in Kooperation mit der Deutsche Leasing Gruppe stärker bei ihren internationalen Aktivitäten begleiten; dabei wird die D-A-CH-Region eine wichtige Rolle spielen.

Zuwächse gegenüber dem Vorjahr konnten wir im Zielmarkt Infrastruktur & Versorgung realisieren. Der Markteintritt in den Niederlanden war erfolgreich, ebenso wurden in Frankreich Mandatierungen für Wind- und Photovoltaik-Projekte gewonnen. Mit Blick auf die weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen im inländischen Erneuerbare-Energien-Projektgeschäft wird die DAL ihre Geschäftspartner und Kunden mit weiterem Engagement im europäischen Ausland unterstützen.

Auch im Zielmarkt IT & Gesundheitswesen konnte das Neugeschäftsvolumen im Jahresvergleich gesteigert werden. Grundlage dafür war das sehr stabile Neugeschäft mit IT-Hardware sowie das Remarketing von IT-Rückläufern. Mit dem Neubau und der inzwischen erfolgten Inbetriebnahme unseres neuen Asset Service Centers werden wir die Erweiterung von Serviceleistungen für IT- und weitere Assets vorantreiben. Wichtige Schritte konnten wir zudem bei der Begleitung großvolumiger IT-Projektgeschäfte, wie bei der Implementierung von ERP-Software und der Umstellung auf SAP S4/HANA, machen.

Im Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden konnten wir unsere Position als Marktführer im Immobilien-Leasing behaupten und neue Kunden begeistern. Vor allem für die unterschiedlichen Belange der mittelständischen Unternehmenskunden konnten wir unterschiedliche Anlässe identifizieren und spezifische Lösungen etablieren. Das umgesetzte Neugeschäftsvolumen lag auf Vorjahresniveau und etwas unter unseren Ambitionen.

Im Zielmarkt Immobilien hat die DAL Bautec als Spezialist für Consulting- und Baumanagement-Dienstleistungen gewerblicher und sparkasseneigener Immobilien erneut ein insgesamt beachtliches Bauvolumen betreut. Aktuell werden 25 Sparkassen bei ihren Bauvorhaben begleitet. Insgesamt wurden Neubau- und Revitalisierungsprojekte mit einem Bauvolumen von rund 450 Millionen Euro realisiert. Das akquirierte Honorarvolumen lag 2019 bedingt durch begrenzte personelle Ressourcen zwar unter dem Vorjahr; durch Neueinstellungen für den Leistungsbereich Consulting haben wir jedoch die Voraussetzungen für weiteres Wachstum geschaffen. Das wird uns in die Lage versetzen, unsere Kunden noch frühzeitiger bei ihren Investitionsüberlegungen zu begleiten.

Große Herausforderungen im Geschäftsjahr 2020

Die sich zum Jahresauftakt noch abzeichnende zaghafte Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten wird durch die Folgen der Corona-Pandemie jäh unterbrochen. Aktuell befinden wir uns mitten in der Krise und vor allem die hohe Unsicherheit über Dauer und Schwere der Pandemie und deren negative Effekte für das gesamte Wirtschaftsleben erschweren deutlich eine Prognose für das Jahr 2020.

Selbst unter der Annahme, dass die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte abflaut, wird die Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr deutlich gedämpft. Die DAL als Leasing- und Finanzierungspartner großvolumiger Unternehmensinvestitionen des deutschen Mittelstandes wird sich dem nicht entziehen können, selbst wenn sich die Eintrübungen zuvorderst im Export, den Konsumausgaben

und den Ausrüstungsinvestitionen zeigen werden. Unternehmerische Investitionen werden zumindest im ersten Halbjahr zurückgehalten bzw. sich verzögern. Unterstellt, dass sich die Weltkonjunktur in der zweiten Jahreshälfte erholt, dürften verschobene Investitionen ab der zweiten Jahreshälfte nachgeholt werden. Die Betroffenheit wird in den verschiedenen Branchen jedoch sehr unterschiedlich sein, was auch zu unterschiedlichen Erwartungen in den einzelnen Zielmärkten der DAL führt.

Während sich Neubauprojekte vor allem im Mittelstand eher verzögern dürften, erwarten wir, dass durch gestiegene Liquiditätsanforderungen der Unternehmen Leasingprojekte mit Bestandsimmobilien wieder an Bedeutung gewinnen. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass assetbasierte Unternehmensfinanzierungen den längerfristigen Kapitalanforderungen unserer Kunden und den Sicherheitsbedürfnissen von Banken und Sparkassen entgegenkommen. In den Zielmärkten der DAL, in denen öffentliche Investitionen im Bereich der Daseinsvorsorge und Infrastruktur getätigt werden, sind negative Auswirkungen eher weniger stark zu erwarten.

Personelle Veränderungen in der Geschäftsführung

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2019 wurde Andreas Geue als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung bestellt und ist Markus Strehle, der in den Vorstand der Deutschen Leasing berufen wurde, nachgefolgt. Neu eingetreten in das Geschäftsführungsteam der DAL ist Tobias Bergmann, ein ausgewiesener Branchenexperte und ehemaliger Kollege der DAL, der das Leasing-Geschäft seit vielen Jahren bestens kennt. Wir danken Markus Strehle für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten Jahre, in denen er der DAL viele strategische Impulse gegeben hat.

Der Erfolg im Jahr 2019 hat viele Väter, zuvorderst gilt der Dank unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihren Höchstleistungen dieses Jahresergebnis erst ermöglicht haben. Aber auch Ihnen, verehrte Kunden, Geschäftspartner, Banken und Sparkassen danken wir für Ihr Vertrauen. Wir werden Ihnen in diesen turbulenten Zeiten ein verlässlicher Partner sein, der Ihre Unternehmensziele im Blick hat und Ihnen Lösungen auf höchstem Qualitätsniveau bietet.

Ihre DAL-Geschäftsführung



Andreas Geue



Tobias Bergmann



Kai Eberhard

A close-up photograph of a person's hand planting a small, light-colored seed into dark, rich soil. The hand is positioned on the left side of the frame, with the thumb and index finger carefully holding the seed. The soil is dark brown and appears moist. The background is a blurred expanse of similar soil, creating a sense of depth. The overall lighting is soft and natural, highlighting the textures of the skin and the soil.

WIR ALLE HINTERLASSEN SPUREN

Ganz gleich, was Menschen tun: Alles zieht Spuren nach sich. Die Frage ist nur, ob der Nutzen langfristig den Verbrauch ausgleicht oder sogar übertrifft. Hier setzen wir gemeinsam mit unseren Kunden klare Zeichen: ob durch die Errichtung eines neuen Windparks, die Umnutzung einer ehemaligen Mülldeponie als Photovoltaik-Freiflächenanlage oder die Finanzierung von E-Triebzügen für den Ausbau des SPNV-Streckennetzes.

Eine Erde ist fast zu wenig

Gerade hoch industrialisierte Länder wie Deutschland leben ökologisch gesehen weit über ihre Verhältnisse und tragen dadurch eine besonders hohe Verantwortung beim Umgang mit den weltweit zur Verfügung stehenden Ressourcen. Legt man etwa einen Nachhaltigkeitsindikator wie den ökologischen Fußabdruck zugrunde, hätten wir im Jahr 2019 bereits am 3. Mai den Earth Overshoot Day erreicht: den Tag, an dem wir durch unsere Lebensweise sämtliche uns zur Verfügung stehenden Ressourcen bereits verbraucht hätten, sodass wir – würden alle Länder ähnlich verschwenderisch leben – für den Rest des Jahres zwei weitere Erden benötigen.

Hier sind durchdachte Konzepte gefragt, um große Zukunftsprojekte so umzusetzen, dass sie den ökologischen Fußabdruck verkleinern. Als Finanzierungspartner können wir dazu einen wichtigen Beitrag leisten.



Der ökologische Fußabdruck

Dieser Indikator wurde Mitte der 1990er-Jahre durch den Schweizer Nachhaltigkeitsexperten Mathis Wackernagel und den kanadischen Professor William Rees entwickelt. Er bezeichnet die biologisch produktive Fläche der Erde, die uns die Natur zur Verfügung stellt, um Nahrung oder Kleidung zu produzieren, Energie zu erzeugen, unseren Müll zu entsorgen oder das durch die Aktivitäten der Menschen freigesetzte CO₂ zu binden.

Anhand der Beantwortung einfacher Fragen auf Webseiten z. B. des WWF kann jeder von uns seinen persönlichen ökologischen Fußabdruck bestimmen und ihn bereits durch leichte Veränderungen des Verhaltens etwa im Bereich der Mobilität positiv beeinflussen.

Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft

Der Finanzwirtschaft kommt beim Thema Nachhaltigkeit eine besondere Rolle zu. Der von der Bundesregierung berufene Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat dazu von 2017 bis 2019 einen Hub for Sustainable Finance organisiert, der zu einem nachhaltigen Finanzsystem in Deutschland beitragen soll. Als Grundlage des Hubs wurden zehn Thesen ausgearbeitet, in denen es unter anderem heißt:

»Die zukünftige Finanzierung von großen Infrastrukturprojekten etwa zur Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende und in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Pflege erfordert die von Staat und (Finanz-)Wirtschaft gemeinsam aktivierte Mobilisierung von Kapital mit geeigneten Finanzinstrumenten. (...) Deutschland steht (...) vor der Aufgabe, Konzepte zur Finanzierung einer global nachhaltigen Entwicklung umzusetzen.«

Wir verankern Nachhaltigkeitsstrategien in unseren Richtlinien

Ende 2019 hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht. Darin werden Grundsätze und Prozesse aufgezeigt, an denen sich Unternehmen orientieren können – aber nicht müssen.

Die DAL stellt sich der Verantwortung, sich mit den entsprechenden Risiken auseinanderzusetzen und verankert ihre Nachhaltigkeitsstrategien in ihren Organisationsrichtlinien. Diesen Ansatz sehen wir nicht als »Pflichtenheft«, sondern begreifen ihn vielmehr als Chance, nachhaltige Investitionen zu fördern und gezielt umsetzen zu können – und damit gemeinsam mit unseren Kunden zu einem nachhaltigen Wachstum beizutragen.

A small green seedling with several leaves is growing out of a crack in dark, jagged rocks. The background is a blurred field of similar rocks, creating a sense of depth and resilience.

IDEEN FÜR MORGEN EINBRINGEN

Unsere Kunden stehen vor gewaltigen Herausforderungen, die nachhaltiges Wirtschaften mit sich bringt – gleichzeitig bieten sich große Chancen, die es zu nutzen gilt: Durch zukunftsgerichtete Investitionen kann der Ressourcenverbrauch optimiert und mit geringen CO₂-Emissionen produziert werden. Dies liefert (potenziellen) Kunden Kaufgründe für die eigenen Erzeugnisse und neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte entstehen. Allein die Energiewende löst in großem Umfang Investitionen aus, die in eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen hineinwirken: beispielsweise in das Baugewerbe, den Transportsektor, die regionale Energieversorgung oder in das Dienstleistungsgewerbe.

Wir verfügen über die notwendige Sektor- und Finanzierungsexpertise in diesen Wirtschaftszweigen und helfen unseren Kunden mit individuellen Lösungen bei der Realisierung der notwendigen Investitionen.



Großgeschäft Firmenkunden

Herausforderungen für unsere Kunden

Wachstumsfinanzierung (Erweiterung des Finanzierungsrahmens)

Transaktionssicherheit (Finanzierungsbeschaffung)

Standortsicherung durch langfristige Finanzierungskonzepte

Optimierung der Finanzierungsstruktur (z. B. bei Nachfolgeregelungen)

Kennzahlengestaltung (z. B. Eigenkapitalquote)

Hebung und Monetarisierung stiller Reserven

Unsere Lösungen

Leasing- oder Mietkaufösungen für Neubauvorhaben und Bestandsimmobilien

Arrangierung von Finanzierungen über bundesweites Netzwerk

Steuerliche und rechtliche Strukturierungskompetenz

Bilanzstrukturmanagement (z. B. Off-Balance-Gestaltungen)

Strukturierung fristenkongruenter Finanzierungen

Finanzierung von Vorräten oder Warenlagern zur Kapitalfreisetzung und langfristigen Planungssicherheit

Assets

Gewerbliche Immobilien

Lager-, Logistik- und Distributionsgebäude, Büro-/Verwaltungsgebäude, Einkaufszentren, Forschungs- und Entwicklungsgebäude, Produktionsgebäude, Sozialimmobilien

Bank-/Sparkassengebäude

Working-Capital-Finanzierung

Vorratsvermögen

Immaterielle Wirtschaftsgüter

Markenrechte, Patente, Lizenzen, Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Unsere Kunden

Mittelständische und Großunternehmen (branchenunabhängig)

Unternehmen mit hohem Vorratsvermögen oder werthaltigen Assets



Immobilien

Consulting und Management

Herausforderungen für unsere Kunden

Standortanalyse und -optimierung für zukünftigen Immobilienbestand

Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten bei der Realisierung von Bauprojekten

Entwicklung flexibler und nachhaltiger Gebäudekonzepte

Unsere Lösungen

Strategiekonzepte für Immobilienentwicklung

Machbarkeitsstudien, Entwicklung von Immobilienstrategien

Analyse der Ist-Situation und des zukünftigen Bedarfs

Flächenbedarfsanalyse, Standort- und Grundstücksbeurteilung,

Analyse der Flächeneffizienz

Planung von Bauvorhaben

Durchführung von Architektenwettbewerben, Steuerung und Kontrolle der Planung

Ausschreibung und Vergabe

Begleitung und Durchführung der Ausschreibungsverfahren, Sicherstellung formaler Anforderungen bei Auftragsvergabe durch Verwendung von bewährten, standardisierten Vertragsformen, überregionale Marktkenntnisse

Realisierung von Bauprojekten

Bauherrenvertretung, Projektmanagement/-controlling, Projektabschluss, Dokumentation aller Leistungen, Abnahme, Inbetriebnahme

Assets

Gewerbliche Immobilien

Büro-/Verwaltungsgebäude, Bank-/Sparkassengebäude, Lager-, Logistik- und Distributionsgebäude, Einkaufszentren, Forschungs- und Entwicklungsgebäude, Produktionsgebäude, Sozialimmobilien

Unsere Kunden

Mittelständische und Großunternehmen . Sparkassen

Mittlere und große Betreiber von Sozialimmobilien mit Planung von Bauvorhaben (Neubau und Sanierung)



Transport & Logistik

Herausforderungen für unsere Kunden

Investitionssicherheit
 Auftragskongruente Finanzierungen (Pay-as-you-earn-Prinzip)
 Langfristige Liquiditätssteuerung/-sicherung
 Kennzahlenverbesserung

Unsere Lösungen

Strukturierung der Finanzierung anhand des assetspezifischen Werteverlaufs
 Asset-Know-how für valide Sicherheitenbewertungen
 Hebung stiller Reserven
 Bilanzstrukturmanagement
 Arrangierung und Platzierung von Finanzierungen in der Sparkassen-Finanzgruppe

Assets

Schienerverkehr

Lokomotiven, Triebfahrzeuge, Waggonen, Straßenbahnen, Gleisbaufahrzeuge

Infrastruktur

Umschlaganlagen für intermodale Verkehre, Logistikzentren, technische Einrichtungen für Bahnanlagen, z. B. Stellwerke

Schifffahrt

Seeschiffe, Binnenschiffe, Containerboxen

Luftfahrt

Business-Jets/Werksflugzeuge, Hubschrauber, Drohnen/Lufttaxis, Triebwerke, Verkehrs- und Cargoflugzeuge

Unsere Kunden

Logistikunternehmen . Schifffahrts- & Fahrgastunternehmen
 Reedereien . Eisenbahnverkehrsunternehmen . Straßenbahn-
 betreiber . Hafенbetriebe . Unternehmen mit eigenem Fluggerät



Infrastruktur & Versorgung

Herausforderungen für unsere Kunden

Erheblicher Investitionsstau in vielen Bereichen
 Erhöhter Finanzierungsbedarf im kommunalen Verbund
 Notwendigkeit, Verschuldungskapazität zu optimieren
 Umgang mit Sicherheiten/Covenants

Unsere Lösungen

Projekt-, Asset- und Cashflow-Finanzierung, Contracting
 Unternehmensfinanzierung (Leasing, Mietkauf, Kredit)
 Einbindung von Fördermitteln
 Bilanzstrukturmanagement
 Hebung stiller Reserven
 Strukturierung, Arrangierung und Platzierung von Finanzierungen in der Sparkassen-Finanzgruppe

Assets

Erneuerbare Energien

Photovoltaik, Wind onshore in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden

Energieerzeugung

KWK-Kraftwerke, Gas- und Dampfkraftwerke, Blockheizkraftwerke

Energieverteilung und -steuerung

Netzfinanzierung in Nah- und Fernwärme, Gas, Strom, Smart Meter

Energieentsorgung

Klärschlamm- und Abfallverbrennungsanlagen

Infrastruktur

Batteriespeicher, Ladesäulen, Breitbandnetze

Unsere Kunden

Stadtwerke . Regionale Versorger . Projektierer
 Anlagenerrichter . Investoren



Informationstechnik

Herausforderungen für unsere Kunden

- Permanente Neu- und Ersatzinvestitionen aufgrund kurzer Innovationszyklen
- Investitionsbedarf durch steigende Anforderungen an Serviceleistungen und Software
- Digitalisierung und Optimierung IT-gestützter Prozesse (Industrie 4.0, IoT etc.)
- Datenschutz- und umweltrechtliche Anforderungen am Nutzungsende

Unsere Lösungen

- Flexible Lösungen ermöglichen es, jederzeit aktuelle Hard- und Software zu nutzen
- Schonung von Eigenkapital und Kreditlinien sowie Optimierung von Rating und Kennzahlen
- Kostenreduzierung durch Übernahme offener Restwerte
- Planungssicherheit aufgrund fester Raten
- Leasing kompletter Software-Systeme (inkl. Kosten für Lizenzen, Customizing, Beratung, Anpassungsprogrammierung, Eigenleistungen etc.), Vorfinanzierung aller während der Projektphase anfallenden Kosten, Kostenbelastung erst ab Nutzungsbeginn des Systems
- Individuelle Beratung und Vertragsgestaltung bei komplexen Projekten
- Web-basiertes Asset-Management und -Reporting
- Versicherungsschutz
- End-of-Life-Services: Abholung der Alt-Systeme, sichere und zertifizierte Datenlöschung nach internationalen Standards, Vermarktung, ggf. umweltgerechte Entsorgung nicht vermarktbarer Altgeräte

Assets

Hardware

Smartphones, Tablets, Notebooks, PCs, Laptops, Drucker, Kopierer, Server, Netzwerk, komplette Rechenzentren

Software

Software-Lizenzen, komplette Software-Systeme, z. B. SAP/ERP-Systeme, CRM-Systeme, selbst erstellte Software

Unsere Kunden

Mittelständische und große Unternehmen – branchenunabhängig



Gesundheitswesen

Herausforderungen für unsere Kunden

- Demografische Entwicklung bei gleichzeitig steigenden Versorgungsstandards und Budgetrestriktionen bei den Aufgabenträgern
- »Verschwimmen« der Grenzen zwischen den klassischen Versorgungssektoren
- Duale Finanzierung und fehlende Fördermittel seitens der Länder
- Investitionsbedarf zur Realisierung neuer Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten
- Finanzierungsbedarf aufgrund schneller Innovationszyklen bei technischen Geräten für Diagnostik, Therapie und Rehabilitation
- Optimierung der Nutzung und Auslastung hoch investiver medizinischer Geräte (Pay-per-Use)

Unsere Lösungen

- Individuelle, auf die spezifischen Anforderungen des Marktes abgestimmte Finanzierungslösungen (Leasing, Mietkauf, Investitionskredit)
- Budgetorientierte Nutzungsverträge
- Konzepte für Einzelinvestitionen bis hin zur Strukturierung von mehrjährigen Investitionsplänen
- Einbindung von Fördermitteln
- Kostensicherheit durch Berücksichtigung von Wartungs- und Folgekosten
- Umfassende Beratung bei Beschaffung und Strukturierung der Investition
- Zusätzliche Leistungen rund um die Finanzierung, u. a. Versicherungsschutz

Assets

Magnetresonanztomografen/
Computertomografen

Röntgen- und Sonografiegeräte

Linearbeschleuniger

Anästhesie/Beatmung/Monitoring

Labortechnik

Endoskope/Gastroskopieeinheiten

Ausstattung Zentralsterilisation

OP-Instrumente/OP-Roboter /OP-Tische

Krankenhaus-/Praxis-/Pflegeheim-
Ausstattung (Betten, Möbel etc.)

Großküchen

Raummodule

Unsere Kunden

Krankenhäuser . Kliniken . Großgerätepraxen
medizinische Versorgungszentren und Arzthäuser
Alten- und Pflegeheime . Reha- und Vorsorgeeinrichtungen

GEMEINSAM HANDELN

Die Nachhaltigkeitsdebatte stellt uns alle vor große Herausforderungen. Wir helfen unseren Kunden, diese anzunehmen und ihre Nachhaltigkeitsziele bei ihren Projekten zu erreichen. Und auch wir selbst leisten unseren Beitrag, um unsere gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Denn nur durch gemeinsames konsequentes Handeln können wir alle positive Spuren für die Zukunft hinterlassen.





Nachhaltig bauen

Der Neubau einer Immobilie ohne nachhaltiges Konzept ist heutzutage undenkbar. Die DAL Bautec begleitet mit Beratung und Baumanagement-Leistungen den Neu- und Umbau von Immobilien. Wie nachhaltig ein Gebäude ist, hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab: Die DAL Bautec orientiert sich dabei u. a. an dem Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), das in seiner Form am fortschrittlichsten ist. Eigene DGNB-Auditoren unterstützen die Bauherren mit ihrem Know-how, um die Erfüllung der Zertifizierungskriterien sicherzustellen.

Fragen an Stefan Mayer-Elgner (Architekt und DGNB-Auditor bei der DAL Bautec)

Was bedeutet nachhaltiges Bauen?

Bauen, Sanieren und Gebäudebetrieb verursachen sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Kosten: Flächen- und Rohstoffverbrauch, Materialtransport, Bauarbeiten, Heizung, Kühlung und Elektrogeräte etc. Daher ist nachhaltiges Bauen der Weg, diese Auswirkungen zu minimieren, indem nicht nur die Bauphase, sondern die gesamte Lebensdauer des Gebäudes bis zum Recycling berücksichtigt wird. Darüber hinaus sind auch die sozialen Aspekte, wie Lebensqualität und Partizipation der Nutzer, zu berücksichtigen. Diese Aspekte sollten zu Beginn eines Projektes ganzheitlich betrachtet werden.

Wie kann man nachhaltiges Bauen messen?

Bei der Beschreibung und Bewertung der Nachhaltigkeit beim Bauen bzw. von Gebäuden helfen Zertifizierungssysteme, die mit einem standardisierten Frage- und Anforderungskatalog eine ganzheitliche Betrachtung zulassen. In den letzten Jahren haben sich dabei das englische BREEAM, das amerikanische LEED und das deutsche DGNB weltweit am stärksten etabliert. Wobei die Zertifikate der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) mit bis Ende 2017 über 2.500 zertifizierten Objekten hierzulande Marktführer und das Maß aller Dinge sind.

Das vollständige Interview finden Sie auf unserer Homepage im Blog unter »Nachhaltig denken und bauen«.

Sparkasse Rastatt-Gernsbach: Investor und Vermieter von 63 Wohnungen

Am ehemaligen Standort der Badischen Sparkassenakademie hat die Sparkasse Rastatt-Gernsbach eine Teilfläche von ca. 4.000 m² erworben und dort zwei Geschosswohnungsbauten mit Gewerbeeinheit und 63 Mietwohnungen einschließlich Tiefgarage errichtet. Die Projektleitung übernahm die Fachabteilung der Sparkasse Rastatt-Gernsbach, die in der Ausschreibungs-, Vergabe- und Bauphase von der DAL Bautec begleitet wurde. Da die Sparkasse das Objekt im eigenen Bestand halten wird, war die Unterstützung der DAL Bautec insbesondere auf eine nachhaltige Vermietbarkeit und die Einhaltung von Baukosten und Terminen ausgelegt.

Als Schnittstelle zwischen Bauabteilung und interner Revision der Sparkasse gewährleistete die DAL Bautec die fortwährende Kontrolle der Abläufe. Zunächst wurden die Kostenermittlungen der Planer bewertet, die Vergabeverfahren mitbetreut und verschiedene Renditebetrachtungen als Entscheidungshilfe für die Bauherrschaft ange stellt. In der Ausschreibungs- und Vergabephase begleitete die DAL Bautec die Vergabegespräche und die vertragliche Ausgestaltung des Generalunternehmervertrages. Termine, Kosten und Qualitäten im Bauablauf wurden bei regelmäßigen Ortsterminen überwacht und die Ergebnisse an die Auftraggeber weitergegeben. Dieser ständige Austausch und Informationsfluss ergänzte die Arbeit der sparkasseninternen Bauabteilung optimal.



Ein Campus für die digitale Bildung

Mit fast 14.000 Mitarbeitern ist der Internationale Bund (IB) ein großer Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Der neu errichtete IB Campus Mannheim wurde als eine von 17 weltweiten Einrichtungen, die sich den Bildungsanforderungen in einer zunehmend digitalisierten Welt stellen, in das Flagship School Program von Microsoft aufgenommen. Ziel ist es, die Lehre, das Lernen und die Zusammenarbeit auf dem neuen Campus zu digitalisieren. Voraussetzung dafür: eine moderne, digitale Gebäudeinfrastruktur (»Smart Building«), die webbasierte Interaktionen unter allen Angehörigen des Campus ermöglicht.

Die DAL Bautec begleitet den Internationalen Bund bei der Errichtung des IB Campus Mannheim u. a. mit Ausschreibung und Vergabe, Baucontrolling, Vertragsgestaltung sowie Projektmanagement und -steuerung. Der IB wird damit von baulichen Themen deutlich entlastet, wichtige Bauherren-Funktionen werden von der DAL Bautec übernommen und die Einhaltung von Terminen, Kosten und Qualitäten sichergestellt. Im Übrigen leistet die digitale Bildungsinfrastruktur einen Beitrag zum 4. Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen: hochwertige Bildung.

Von Profis für Profis

Seit fast 60 Jahren befindet sich die Hauptstelle der Sparkasse Heidelberg in der Kurfürstenanlage. Zum Frühjahr 2022 will die Sparkasse in ein neues, modernes Gebäude am Europaplatz im neuen Stadtteil Bahnstadt umziehen. Die neue Zentrale entspricht nicht nur höchsten energetischen Anforderungen, sie führt darüber hinaus viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bislang über die ganze Stadt verteilt waren, an einem Standort zusammen.

Finanzierung und Baumanagement

In der Vergangenheit hatte die Sparkasse Heidelberg bereits sehr erfolgreich vergleichbare Kundenprojekte gemeinsam mit der DAL umgesetzt. So war es naheliegend, auch beim eigenen Bauvorhaben auf die Unterstützung bewährter Verbundpartner zurückzugreifen und man entschied sich für eine Finanzierungslösung der DAL sowie Projektsteuerung durch die DAL Bautec. Zusammen mit der Landesbank Baden-Württemberg gewährleistet die DAL die Finanzierung des Großprojekts. Die Gesamtinvestitionskosten werden in einem Buy-and-lease-Leasingvertrag mit 30 Jahren Laufzeit abgebildet.

Gute Bilanz nicht nur beim Klima

Das neue Gebäude soll nicht nur ausreichend Platz bieten, sondern auch durch moderne, für die Vermietung flexibel gestaltete Bürowelten, auf den Kundenbedarf optimal ausgerichtete Räumlichkeiten und eine verbesserte Klimabilanz überzeugen. So wird das Gebäude in Passivhaus-Bauweise errichtet und wird gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden sein. Die Bau-Experten der DAL Bautec sichern mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how die Einhaltung von Kosten, Terminen und Qualitäten.



Ein neues Werk für Lacke und Harze

Die Robert Kraemer GmbH & Co. KG stellt Bindemittel und Harze für die Farben-, Lack- und Klebstoffindustrie her. Zusätzlich versorgt Kraemer viele andere Industriezweige mit maßgeschneiderten Spezialitäten. Um technisch auf dem neuesten Stand zu sein, beschloss der Kunde, ein neues Werk zu errichten und die Betriebsvorrichtungen sowie die Produktion zu modernisieren. Gefragt war eine schlanke, dem Projektvolumen einer zweistelligen Millionensumme angepasste Finanzierung.

Für das Werk gestaltete die DAL eine Immobilien-Leasing-Finanzierung, für die Betriebsvorrichtungen wurde eine Mietkauf-Lösung konzipiert. Das Besondere: Die gesamte Transaktion wurde über nur eine Leasing-Objektgesellschaft der DAL abgewickelt. Eigenkapital des Kunden wurde in beide Verträge eingebunden.



Neue Pflegeeinrichtung im »Quartier der Vielfalt«

Die Stiftung Geschwister Wilhelm Nees ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Landeskirche in Baden. Zudem ist sie eng mit dem Evangelischen Stift Freiburg verbunden. Das von der Stiftung betriebene Altenpflegeheim in Linkenheim-Hochstetten im Landkreis Karlsruhe bot bisher Platz für etwa 110 Bewohnerinnen und Bewohner.

Die neue Landesheimbauverordnung Baden-Württembergs sieht vor, dass Pflegeheime überwiegend nur noch Einzelzimmer anbieten dürfen. Vor diesem Hintergrund konnte die bestehende Einrichtung nicht mehr weiterbetrieben werden; man entschied sich daher für einen Neubau. Die DAL hat hierfür eine Finanzierungslösung strukturiert, die mit 30 Jahren Laufzeit der Stiftung eine solide Planungsbasis sichert. Zumal der Refinanzierungspartner, die

Sparkasse Karlsruhe, einen Großteil der Finanzierung mit einer Festzinsgarantie von 30 Jahren unterlegen konnte. Der jetzt entstehende Bau bietet 90 Pflegeplätze sowie zehn Einheiten für betreutes Wohnen. Er ist Bestandteil des geplanten »Quartiers der Vielfalt« in Linkenheim-Hochstetten, das 2017 vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde.

Die DAL ermöglicht der Stiftung eine Vollfinanzierung des Neubaus ihrer Pflegeeinrichtung. Bei einer Laufzeit von 30 Jahren profitiert die Auftraggeberin von Liquiditätsschonung und Planbarkeit. Die Vertragsbearbeitung und Finanzierungszusage erfolgten sehr zügig, da die DAL bereits durch mehrere mit dem Evangelischen Stift Freiburg realisierte Projekte bekannt und das Prozedere damit eingespielt war.

Elektro macht mobil

Im Zuge der Klimadebatte steht das Thema Verkehr vermehrt im Fokus. Hier bieten sich insbesondere zum weiteren Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs Investitionen in Elektromobilität an. Dies trägt dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen – ermöglicht durch wegweisende Finanzierungslösungen der DAL.



Bahn frei für das Elektronetz Ost

Die DB Regio AG ist für den Personennahverkehr der Deutsche Bahn AG in Deutschland zuständig und Marktführer in diesem Segment. Bei der Ausschreibung für das Elektronetz Ost in Schleswig-Holstein erhielt sie im März 2019 den Zuschlag und bleibt damit unter anderem Betreiber der Strecke Lübeck – Hamburg, einer der wichtigsten im Land. Rund 24.000 Fahrgäste sind auf den Bahnlinien im Elektronetz Ost pro Tag unterwegs. Dafür investiert die DB Regio knapp 218 Mio. Euro in 18 neue elektrische Doppelstock-Triebfahrzeuge.

Für diese Investition hat die DAL für DB Regio eine zukunftsfähige Leasinglösung für den langfristigen Einsatz der Triebfahrzeuge entwickelt. Finanzierungspartner ist die Landesbank Baden-Württemberg. Eingebunden in die Finanzierung wurde eine Wiedereinsatzgarantie in Verbindung mit einer Kapitaldienstgarantie des Landes Schleswig-Holstein. Dies gewährleistet, dass die Züge 30 Jahre lang dort vor Ort eingesetzt werden.

Klimafreundlich unterwegs

Die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) ist eine von zwei Gewinnerinnen bei der bis dahin europaweit größten Ausschreibung eines Nahverkehrsnetzes. Von 2022 bis 2034 teilen sich die Deutsche Bahn und die ODEG den Auftrag, 30 Prozent mehr Angebot auf der Schiene und 28 Millionen Zugkilometer im Netz Elbe-Spree zu gewährleisten. Unterstützt wird die ODEG von der DAL mit der Finanzierung für die Fahrzeuge für Los 1 wie auch für Los 4 für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV).

Langfristiges Leasing

Die Finanzierung der neuen E-Triebzüge für Los 1 mit Gesamtinvestitionskosten in Höhe von über 300 Mio. Euro erfolgt im Rahmen einer langfristigen Leasinglösung der DAL. Erstmals wurde die Europäische Investitionsbank (EIB) in eine Leasingstruktur für ein SPNV-Projekt eingebunden. Die EIB finanziert 50 % des jeweiligen Projektvolumens, die übrigen 50 % werden über ein Finanzierungskonsortium abgedeckt. Dieses Konsortium wird gebildet aus der Crédit Agricole Corporate and Investment Bank sowie institutionellen Investoren, vertreten von Allianz Global Investors. Eine Konstellation, aus der sich sehr unterschiedliche Anforderungen ergaben. Die DAL fügte alle Anliegen zur Zufriedenheit aller Beteiligten in einem gemeinsamen Finanzierungskonstrukt zusammen.

Alles im grünen Bereich

Trotz des sehr komplexen Konstrukts bietet die Lösung der DAL eine hohe Finanzierungs-, Transaktions- und Umsetzungssicherheit. Und auch beim Thema Nachhaltigkeit kann die ODEG punkten: Sie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz durch den massiven Ausbau des Streckennetzes des SPNV in Ostdeutschland, schafft eine sichere und barrierefreie Mobilität und erhöht die Attraktivität des SPNV durch die Ausstattung mit modernen E-Triebzügen.

Erneuerbare Energie

Die Nachfrage nach Energie wird stetig größer, die Energievorräte dagegen werden immer knapper. Die Lösung: auf erneuerbare Energien setzen. Die Kräfte der Natur bieten ein vielfältiges Potenzial, den Energiebedarf nachhaltig zu decken. Mit innovativen und bedarfsgerechten Finanzierungskonzepten ermöglichen wir unseren Kunden, in Solar- und Windparks oder Biomasse-Kraftwerke zu investieren.



Strom geben – jetzt!

Die finanzielle Förderung bei Elektrofahrzeugen ist nicht nur in puncto Anschaffungskosten ein besonders wichtiges Thema, denn noch sind diese deutlich höher als die herkömmlicher Fahrzeuge. Zusätzlich entstehen Kosten für den Aufbau der Ladeinfrastruktur, den Netzanschluss und einen Umbau der Depots und Werkstätten sowie für den laufenden Betrieb. Das alles braucht eine nachhaltige Planung ebenso wie später ein kluges Lade- und Energiemanagement.

Die DAL bietet Stadtwerken, Verkehrsbetrieben, Kommunen, regionalen Versorgern und weiteren beim

Aufbau von Ladeinfrastrukturen engagierten Unternehmen umfassende Finanzierungskonzepte an. (...) So werden maßgeschneiderte, budgetschonende und kostengünstige Leasing-, Mietkauf-, aber auch klassische Kredit-Lösungen entwickelt – egal ob es um öffentliche Ladestationen für Pkw, Ladestationen für den betrieblichen Fuhrpark oder um die Ladeinfrastruktur für Busse auf dem eigenen Betriebshof geht. Dazu arbeitet die DAL mit verschiedenen regionalen und überregionalen Energieversorgern zusammen und baut ihr Partnernetzwerk mit Blick auf ganzheitliche Konzepte ständig weiter aus.

Den vollständigen Beitrag von Christian Belotelev, Senior-Projektmanager Vertrieb Infrastruktur & Versorgung, finden Sie im Blog-Bereich auf unserer Webseite unter »Strom geben – jetzt!«.



Von der Mülldeponie zur PV-Anlage

Die Vision des deutsch-niederländischen Kooperationsunternehmens TPSolar BV ist eine verantwortungsbewusste Entwicklung und Realisierung ökologischer Solarparks an jedem geeigneten Ort, z. B. in Industriegebieten oder auf weniger fruchtbaren Flächen. Im niederländischen Lochem wird auf einer ehemaligen Mülldeponie eine PV-Freiflächenanlage errichtet. Die Gesamtnennleistung der Anlage beträgt 8.926 kWp, die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 10,4 Mio. Euro.

Für die Realisierung des Projekts wurde ein Investitionskreditvertrag mit einer langfristigen cashflow-bezogenen Finanzierung auf Basis der offiziellen SDE+-Einspeisevergütung in den Niederlanden abgeschlossen. Die Laufzeit beträgt 15 Jahre. Die Finanzierung inklusive Umsatzsteuervorfinanzierung erfolgt unter Einbindung von Fördermitteln der KfW-Bank durch die Deutsche Leasing Finance GmbH. Die Umnutzung einer ehemaligen Deponie zu einer PV-Anlage trägt zum Ausbau einer emissionsfreien Stromerzeugung bei.



Das Klima schützen mit attraktiver Rendite

Wir schauen über den Tellerrand und engagieren uns auch bei nicht alltäglichen Projekten, die eine ökologische Zukunft haben. So haben wir die Sparkasse Darmstadt mit unserer Expertise dabei unterstützt, gemeinsam mit ENTEGA den Sparbrief S-KlimaKombi-Invest aufzulegen, um Nachhaltigkeit in der Region voranzubringen. Dessen Zeichner erhalten eine attraktive Rendite aus der Anlage in einen klassischen Sparbrief in Kombination mit einem nachhaltig investierenden Investmentfonds, dem Ökovision Classic der Fondsgesellschaft Ökoworld Lux S. A. Gleichzeitig investiert die ENTEGA den gleichen Betrag in nachhaltige Projekte. Diese zukunftsweisende Anlageform hilft nicht nur der Sparkasse Darmstadt, ihre CSR-Ziele zu erreichen, sondern trägt auch dazu bei, nachhaltige Projekte u. a. aus dem Bereich der erneuerbaren Energien besonders zu fördern.

Digital – Nachhaltig – Gesund

KNAUF INTERFER ist einer der führenden werksunabhängigen Distributeure, Bearbeiter und Serviceanbieter für Stahl und Aluminium in Europa. Um Prozesse innovativ weiterzuentwickeln und mit der fortschreitenden Digitalisierung zukunftsfähig zu bleiben, führt das Metallverarbeitungsunternehmen die Plattform SAP S/4HANA Suite als intelligentes ERP-System ein und modernisiert bestehende Applikationen zur Anbindung an die SAP-Lösung. Auch das erfordert die Anschaffung und Installation neuer Software.



Ein anspruchsvoller Prozess

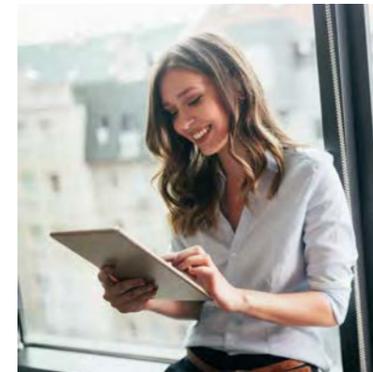
Die Umsetzung dieser Projekte ist durchaus herausfordernd: Zum einen muss die Finanzierung der Gesamtinvestitionskosten von rund 20 Mio. Euro sichergestellt werden, zum anderen müssen IT-Systeme zusammengeführt, alle Prozesse überprüft sowie die Datenqualität angehoben werden. Mit ihrer langjährigen Expertise in Software-Projektfinanzierungen hat die DAL eine passgenaue Finanzierungslösung entwickelt.

Eigene DAL-Leasing-Objektgesellschaft

Für die Investition wurde ein Leasingvertrag geschlossen, der über eine eigene DAL-Objektgesellschaft abgewickelt wird. Damit kann KNAUF INTERFER seine Software-Projekte bilanzneutral realisieren und erhält finanzielle Freiräume für weitere Projekte. Die Kosten für Lizenzen, Dienstleistungen und Eigenleistungen werden während der Implementierungsphase vorfinanziert, sodass das Unternehmen seine neuen Software-Systeme erst dann bezahlt, wenn es sie produktiv nutzt. Mit dem Finanzierungs- und Vertrags-Know-how der DAL konnten die Interessen des Kunden zu seinem Vorteil in verschiedenen Vertragsmodellen zusammengeführt werden. Finanzierungspartner ist die Sparkasse Dortmund.

Zeitgemäße Kundenberatung per iPad

Dem Kunden live mobile Anwendungen zu digitalen Banking- und Payment-Lösungen zeigen? Das ist für das Team der Stadtparkasse München seit wenigen Monaten möglich. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Digitalisierung von Finanzprodukten, dem Anspruch an die digitale Kompetenz der Kundenberaterinnen und -berater und eines veränderten Kundenverhaltens gehören rund 2.000 iPads nun zur Arbeitsausstattung bei der größten bayerischen Sparkasse.



Anstatt die iPads wie ursprünglich geplant zu kaufen, entschied sich die Stadtparkasse dafür, die Tablets zu leasen. Bei der Beschaffung der Geräte behauptete sich die Sparkasseneinkaufsgesellschaft (SEG) gegenüber anderen Anbietern. In der Ausschreibung um ein Leasingfinanzierungsmodell konnte sich die DAL durchsetzen.



Neben der reinen Finanzierung übernimmt die DAL auch umfassende Dienstleistungen. So werden die Geräte nach Vertragsende abgeholt, aufbereitet und weitervermarktet. Außerdem kümmert sich die DAL um eine sichere, zertifizierte Datenlöschung. Komplettiert wird das Verbundprojekt von einer Versicherungslösung der Versicherungskammer Bayern.

Das neue INO-Zentrum des Klinikums Fulda für beste medizinische Versorgung in Ostthessen

Mit umfangreichen Investitionen in den Neu- und Umbau schafft das Klinikum Fulda für die Menschen in der Region Ostthessen den Rahmen für eine jederzeit hochwertige medizinische Versorgung. Als modernes Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe mit mehr als 1.000 Betten in der stationären Behandlung und einem breiten Angebot an spezialisierten Sprechstunden sowie Ambulanzen stellt das Klinikum Fulda die qualitativ hochwertige medizinische Versorgung für die mehr als 500.000 Bürgerinnen und Bürger der Region sicher.

Der Neubau des INO-Zentrums für Intensiv-, Notfall- und Operative Medizin stellt einen Meilenstein in der Entwicklung des Klinikums Fulda dar. Das Investitionsvolumen betrug 70 Mio. Euro. Das Hessische Ministeri-

um für Soziales und Integration fördert das Projekt über 10 Jahre. Für die Investition in Höhe von rund 40 Mio. Euro hat die DAL ein Darlehen über 120 Monate sowie eine Kreditfinanzierung auf Basis des KfW-Programmkredits Nr. 148 (IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen) angeboten. Dieser ermöglicht kommunalen Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen eine zinsgünstige und langfristige Finanzierung von Investitionen in die kommunale und soziale Infrastruktur. Die Fördergelder des Hessischen Ministeriums konnten in das Darlehen integriert und in den ersten drei Jahren voll ausgezahlt werden. Die Finanzierung übernahmen die Deutsche Leasing Finance und der regionale Partner Sparkasse Fulda.



Nachhaltig aktiv in eigener Sache



Wenn man etwas bewegen will, fängt man am besten gleich vor der eigenen Haustür an. Das haben wir ganz wörtlich genommen: 2017 wurde der Neubau unserer viergeschossigen Hauptverwaltung in Mainz mit einer Dach-Photovoltaik-Anlage versehen, die das Gebäude mit einem Großteil des benötigten Stroms versorgt. Die Heizung bzw. Kühlung des Gebäudes erfolgt über eine hauseigene Geothermie-Anlage. Wir fördern neue Formen der Mobilität und haben dazu auf dem Parkplatz Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge und E-Bikes vorgesehen. Im Angebot unserer firmeneigenen Kantine sind regionale Produkte fest verankert und der Kaffee für Gäste und Mitarbeiter stammt aus Fair-Trade-Handel.



Für jeden Kunden einen Baum

Bereits seit vielen Jahren sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unterstützen soziale Projekte in der Region mit namhaften Beträgen. Schließlich spielen in der Nachhaltigkeitsdiskussion auch soziale Komponenten eine wichtige Rolle.

Zu den wichtigsten sozialen Engagements der DAL gehören die Spenden, die am Jahresende anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden oder Geschäftspartner an soziale Einrichtungen gehen. Im Fokus stehen eher kleinere, soziale Organisationen in der Region Mainz, dem Hauptsitz unseres Unternehmens. Im Jahr 2019 hat die DAL u. a. namhafte Beträge an den gemeinnützigen Verein Flüsterpost e. V., der sich für Kinder krebskranker Eltern einsetzt, sowie an die gemeinnützige CLIMB GmbH, die Lernferien für benachteiligte Kinder anbietet, gespendet.

Mit Blick auf die Herausforderungen im Klima- und Umweltschutz, vor denen wir stehen, unterstützen wir die Stiftung »Wald zum Leben«, die sich für Wiederaufforstungsprojekte in der Region einsetzt. Unter dem Motto »für jeden Kunden einen Baum« planen wir im Herbst 2020 im Rahmen einer Mitarbeiteraktion ein rund 8.500 m² großes Gebiet in Rheinhessen mit Laub- und Nadelbäumen zu bepflanzen.

Auch die Förderung von kulturellen Projekten liegt uns sehr am Herzen. Gemeinsam mit der Deutschen Leasing unterstützen wir das Rheingau Musik Festival, das größte fast ausschließlich privat finanzierte Musikfestival in Europa.

Und nicht zuletzt sind wir Förderer des sog. »Deutschland-Stipendiums«, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert wurde. Mit einem monatlichen Betrag unterstützen wir engagierte Studierende, die sich gesellschaftlich oder sozial einbringen.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG setzt sich satzungsgemäß aus bis zu zehn Mitgliedern zusammen.

Die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG hat mit Herrn Kai Ostermann, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Leasing AG, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats benannt. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat ist zum 31. Dezember 2019 Herr Günter Sedlak. Bestellt wurde als neues Mitglied zum 1. Juli 2019 Herr Olaf Hemker, Vorstandsmitglied der Landessparkasse zu Oldenburg.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung informiert. Dies beinhaltete neben einer ausführlichen Darstellung der Geschäftsstrategie und zum Risikomanagement insbesondere zeitnahe und umfassende Informationen zu wichtigen Geschäftsvorgängen. Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung und zu Risiken intensiv erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt war die Berichterstattung über die sich aus den aufsichtsrechtlichen Anforderungen ergebenden Maßnahmen.

Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende der Geschäftsführung regelmäßig ausgetauscht. Schwerpunkte der Gespräche waren neben aktuellen operativen Themen insbesondere Fragen der strategischen Weiterentwicklung, die im Rahmen der Gespräche vorab abgestimmt werden konnten, sowie Fragen des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im

Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen.

Der Aufsichtsrat hat die von der Gesellschaft verfolgte Strategie und die daraus zur Realisierung der mittel- und langfristigen Ziele abgeleiteten Maßnahmen mit der Geschäftsführung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die als Abschlussprüfer benannte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG und des Konzerns sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 ordnungsgemäß geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläutert und Fragen der Aufsichtsratsmitglieder beantwortet. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers erörtert, das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Er schlägt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses vor.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Sedlak für die langjährige, vertrauensvolle und stets engagierte Mitarbeit. Zugleich begrüßt der Aufsichtsrat Herrn Hemker und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Weiterhin spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Anerkennung und Dank für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.



Mainz, im Juni 2020

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Ostermann', written over a light blue horizontal line.

Der Aufsichtsrat
Kai Ostermann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

Grundlagen der Gesellschaft

Die DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG (DAL KG) fungiert als geschäftsführende Holding und stellt ihr Personal und Sachanlagevermögen den jeweiligen Gruppengesellschaften über Dienstleistungs- und Auslagerungsvereinbarungen zur Verfügung. Insofern erzielt sie Erträge überwiegend aus der Bereitstellung von gruppeninternen Leistungen sowie aus Beteiligungen.

Neugeschäfte werden innerhalb der DAL-Gruppe (DAL) über Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der Zwischenholdinggesellschaften der DAL umgesetzt. Zu den Zwischenholdinggesellschaften zählen die DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, die DAL Immobilienvermietung GmbH und die DAL Structured Finance GmbH (mit ihren Tochtergesellschaften DAL SH Leasing GmbH & Co. KG, Lockstedt, und DAL Nordic Finance AB, Stockholm). Das Dienstleistungsangebot für Consulting und Baumanagement wird über die Tochtergesellschaften DAL Bautec Baumanagement und Beratung GmbH und DAL Bautec Beratung und Projektmanagement für Sparkassen GmbH angeboten.

Über die Lösungsvarianten hinaus, die in den Büchern der DAL umgesetzt werden, bietet die DAL ihren Kunden auch Lösungen der Deutsche Leasing Gruppe an. Diesbezüglich vermittelt die DAL Leasing- und Mietkaufgeschäfte an die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG und asset- oder cash-flow-basierte Kredit- und Projektfinanzierungen an die Deutsche Leasing Finance GmbH. Durch diese konzernweite Kooperation wird das

Leistungsspektrum der Deutsche Leasing Gruppe für von der DAL akquiriertes und strukturiertes Neukundengeschäft genutzt.

Innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe ist die DAL als Teil der Deutsche Leasing Gruppe für ihr Produktportfolio ein zentraler Verbund- und Kooperationspartner für die Sparkassen; daneben arbeitet die DAL eng mit ausgewählten Landesbanken zusammen.

DAL-Zielmärkte

Die DAL konzentriert sich bei ihren Marktaktivitäten als Asset-Finance-Partner auf spezialisierte Zielmärkte.

Im **Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden** werden mittelständische Unternehmen und Großkunden mit individuellen Lösungen bei Immobilien- und Großmobilen-Investitionen sowie bei sonstigen Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte) begleitet.

In Ergänzung zu den Leasing- und Finanzierungslösungen für Neubauvorhaben bietet der **Zielmarkt Immobilien** Projektmanagement und -consulting für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von gewerblichen und Sparkassen-Immobilien an. Das Leistungsspektrum reicht dabei von der Frühphasenberatung in Form von Machbarkeitsstudien über die Baubegleitung bis zur Baufertigstellung mit Beratung und Projektmanagement.

Für Kunden aus dem **Zielmarkt Infrastruktur & Versorgung** liegt der Fokus auf Projekten zur Energieerzeugung, -verteilung und -speicherung sowie kommunalen und kommunalnahen Investitionsvorhaben.

Das Leistungsspektrum umfasst einerseits Leasing- und Mietkaufösungen sowie schwerpunktmäßig Projektfinanzierungen, die über die Deutsche Leasing Finance GmbH angeboten werden. Kernmarkt sind die Bundesrepublik Deutschland sowie ausgewählte europäische Länder (z. B. Niederlande, Frankreich).

Im **Zielmarkt Transport & Logistik** werden Investitionsvorhaben für Kunden aus den Spezialsektoren Luftfahrt, Schifffahrt und Schienenverkehr sowie aus dem weiteren Logistikmarkt mit Asset-Finance-Lösungen für neue und gebrauchte Objekte umgesetzt. Kernmarkt ist Deutschland und selektiv das europäische Ausland (z. B. Frankreich, Spanien).

Im **Zielmarkt IT & Gesundheitswesen** werden Unternehmens- und Kommunkunden sowie Sparkassen mit kombinierten Gesamtlösungen bedient, die aus Leasing-, Miet- und/oder Asset-Service-Leistungen bestehen. Für IT-Ausrüstungsinvestitionen im Hardware-Bereich werden Dienstleistungen wie Logistik, Datenlöschung sowie Software-Betankungen über das von der DAL betriebene Servicezentrum angeboten. Für großvolumige Software-Kerninvestitionen strukturiert die DAL individuelle Leasinglösungen. Hierbei greift sie sowohl auf langjähriges eigenes Branchen-Know-how als auch auf ein Netzwerk von spezialisierten IT-Beratungshäusern zurück.

Das Lösungsspektrum im Bereich Gesundheitswesen beinhaltet individuelle Leasing- und Finanzierungslösungen für die Anschaffung von Medizintechnik sowie die Investition in die Ausstattung von Gesundheitszentren. Ebenso sind Hersteller medizinischer Geräte im Zielfokus.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im abgelaufenen Kalenderjahr 2019 zwar im zehnten Jahr in Folge gewachsen, allerdings hat sich die wirtschaftliche Entwicklung mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,6 % (i. Vj. 1,5 %) weiter abgeschwächt.¹

Für die Leasing-Branche wird für 2019 mit einem Wachstum des Neugeschäfts von rund 8,7 % auf € 65,3 Mrd. gerechnet, wobei die nominalen Ausrüstungsinvestitionen gemäß Prognose des ifo Instituts lediglich um 2,1 % steigen. Diese überproportionale Steigerung des Leasingvolumens stellt die Rolle der deutschen Leasing-Branche als wichtigen Partner des Mittelstands heraus.²

Geschäftsverlauf

Das Neugeschäft der DAL liegt auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten mit rund € 2,65 Mrd. deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Die Barwerterträge aus dem Neugeschäft konnten um 29,2 % auf € 93,3 Mio. gesteigert werden. Das Vermittlungsvolumen aus der Sparkassen-Finanzgruppe liegt mit € 729 Mio. (i. Vj. € 727 Mio.) auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Auftragseingang verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Zielmärkte (Betragsangaben in Mio. €):

ZIELMARKT	2019		2018		VERÄND.
	Mio. €	in %	Mio. €	in %	in %
Großgeschäft Firmenkunden	624,3	23,6	653,2	40,2	- 4,4
Transport & Logistik	1.359,7	51,4	378,8	23,3	258,9
Infrastruktur & Versorgung	234,0	8,8	183,1	11,3	27,8
IT & Gesundheitswesen	429,1	16,2	410,8	25,3	4,5
Summe	2.647,1		1.625,9		62,8

Das verwaltete Gesamtvolumen auf Basis der vereinbarten Gesamtinvestitionskosten (Assets under Management) beträgt zum 31. Dezember 2019 € 12,2 Mrd. (i. Vj. € 11,5 Mrd.).

Wesentlich für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistung der DAL ist die Entwicklung der im Vertragsbestand enthaltenen Ertragsreserven. Daher hat die DAL KG für die gesamte Gruppe eine Substanzwertrechnung zum 31. Dezember 2019 erstellt. Die Substanzwertrechnung orientiert sich am branchenweiten Standard des Bundesverbands Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. und ist an das spezifische Geschäftsmodell der DAL angepasst worden.

Der barwertige Substanzwert der DAL zum 31. Dezember 2019 als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator beträgt € 433 Mio. (i. Vj. € 387 Mio.).

Vermögenslage

Die bilanziellen Verhältnisse der DAL KG ergeben sich aus ihrer Funktion als geschäftsführende Holding. Da das Leasingvermögen vollständig von den Leasing-Objekt- und

Beteiligungsgesellschaften bilanziert wird, weist die DAL KG in ihrem Jahresabschluss kein eigenes Leasingvermögen aus.

Ertragslage

Die Ertragslage der DAL KG ist insofern geprägt durch die ausgewiesenen Erträge aus Geschäftsbesorgungsgebühren, Kostenweiterbelastungen, Beteiligungen, Vermittlungsprovisionen sowie Ergebnisabführungsverträgen. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der DAL KG ist, wie prognostiziert, weiterhin positiv und beläuft sich auf € 17,8 Mio. (i. Vj. € 11,6 Mio.).

Finanzlage

Das Festkapital der DAL KG beträgt € 25,0 Mio.; die Liquiditätserfordernisse der Gesellschaft werden aus den operativen Erträgen gedeckt. Die Gesellschaft ist somit jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Risikobericht

Die DAL KG als Mutterunternehmen ist Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Damit obliegt der Gesellschaft die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen des KWG für Finanzdienstleistungsinstitute.

Risikomanagement

Grundsätzlich ist die Risikokultur der DAL KG durch einen konservativen Umgang mit Risiken gekennzeichnet. Die DAL ist mit ihrem

langfristigen Vertragsbestand auf die Erzielung nachhaltiger Erträge ausgerichtet.

Die DAL finanziert ihr Neugeschäft in den eigenen Büchern grundsätzlich auf Non-Recourse-Basis über Leasing-Objekt- und Beteiligungsgesellschaften; ausgenommen davon sind der Einsatz von Eigenmitteln für geschäftsbezogene Vor- und Zwischenfinanzierungen sowie die Endfinanzierung von Geschäften.

Gemäß der zum 21. März 2019 aktualisierten Risikoinventur stellt sich die Risikolandkarte wie folgt dar:

RISIKOART	Risikokategorie
ADRESSENAUSFALL-RISIKO	Margenausfallrisiko
	Kontrahentenrisiko
	Geschäftsbezogene Vor- und Zwischenfinanzierungen
	Kapitalausfallrisiken aus: · Einsatz von Eigenmitteln für die Endfinanzierung von Geschäften
ASSET-RISIKO	Mieterdarlehens-Avale
MARKTPREIS-RISIKO	Währungsrisiko
	Kapitalmarktrisiko
LIQUIDITÄTS-RISIKO	Beschaffungsrisiko
OPERATIONELLE RISIKEN	Risiken aus internen Verfahren, Menschen, Systemen und externen Einflüssen (inkl. Rechts- und Veritätshaftungsrisiko)
BETEILIGUNGS-RISIKO	Beteiligungsrisiko aus Objektgesellschaften
GESCHÄFTS-RISIKO	Geschäftsrisiko
SONSTIGE RISIKEN	Verlustübernehmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen
	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Risiken der DAL KG

- Wesentliches Risiko
- Wesentliches, nicht sinnvoll durch Risiko- deckungsmasse begrenzbares Risiko
- Nicht wesentliches Risiko

Adressenausfallrisiken der DAL KG bestehen in folgenden Ausprägungen:

Bei Non-Recourse-Finanzierungen führt der Ausfall eines Leasingnehmers nicht zu einem Kapitalausfall des Leasinggebers, sondern zu einem Ertragsausfall in Höhe des zum Ausfallzeitpunkt bestehenden Substanzwertanteils des Leasing-Engagements (**Margenausfallrisiko**).

Das **Kontrahentenrisiko** bezeichnet das Risiko des Ausfalls eines professionellen Marktteilnehmers (Kontrahent) in Zusammenhang mit Geldanlagen im Rahmen des Liquiditätsmanagements der DAL.

Kapitalausfallrisiken resultieren entweder aus geschäftsbezogenen Vor- und Zwischenfinanzierungen oder aus dem Einsatz von Eigenmitteln für die Endfinanzierung von Leasingverträgen.

Assetrisiken bestehen in Form von Verwertungsrisiken aus der Vertragsvariante „Mieterdarlehens-Aval“. Zur möglichen Darstellung einer Off-Balance-Wirkung auf Kundenseite übernimmt die DAL auf Basis konservativer Risikoleitplanken Restwertrisiken.

Marktpreisrisiken können bei der DAL KG in Form von **Währungs- und Kapitalmarktrisiken** auftreten.

Währungsrisiken werden geschäftstypisch vom Kunden übernommen. Leasingverträge in Fremdwährungen sind entweder in der gleichen Währung refinanziert oder werden ebenfalls über Freistellungserklärungen vom Leasingnehmer getragen. Leasingerträge in Fremdwährungen belaufen sich per 31.12.2019 auf 0,3 % des Substanzwertes (Vorjahr 0,4 %).

Das **Kapitalmarktrisiko** beschreibt das Risiko eines unerwarteten Verlustes aufgrund der negativen Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten oder der negativen Entwicklung der Bonität des Emittenten im Zusammenhang mit Geldanlagen der DAL.

Liquiditätsrisiken haben aufgrund der laufzeit- und zinskongruenten Refinanzierungen keine Relevanz für die DAL. Die DAL KG ist in das Liquiditätsmanagement der gesamten DAL eingebunden.

Operationelle Risiken bestehen insbesondere in Form von Konzeptions-, Vertrags- und Veritätsrisiken. Alle angewendeten Vertragsmuster werden unter juristischen und steuerlichen Aspekten geprüft; dies gilt sowohl für die Leasing-, Mietkauf- und Kreditverträge mit Kunden als auch für die korrespondierenden Finanzierungsverträge. Potentielle Veritätsrisiken sind bei Immobilien und Großmobilen aufgrund ihrer typischen Eigenschaften weitgehend ausgeschlossen. Operationelle Risiken werden durch organisatorische Vorkehrungen wie gemeinsame Verantwortlichkeiten (Vier-Augen-Prinzip) und eine Prozessbegleitung durch ein internes Risikomanagement auf Einzelprojektebene gemanagt. Die DAL ist darüber hinaus in das Managementsystem für operationelle Risiken der Deutsche Leasing Gruppe eingebunden.

Das **Beteiligungsrisiko** ist als Verlustrisiko des Beteiligungskapitals der DAL KG an ihren Leasing-Objektgesellschaften definiert. Alle Leasing-Objekt- und Beteiligungsgesellschaften (mit und ohne Finanzdienstleistungsstatus) bzw. Zwischenholdings sind in das Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystem der DAL KG eingebunden.

Unter dem **Geschäftsrisiko** wird das Risiko verstanden, dass aufgrund der Geschäftsentwicklung das realisierte GuV-Ergebnis vom geplanten GuV-Ergebnis abweicht.

Sonstige Risiken bestehen in Form des Verlustübernahmerisikos aus wirtschaftlichen Gründen, des Reputationsrisikos und des strategischen Risikos.

Als **Verlustübernahmerisiko aus wirtschaftlichen Gründen** definiert die DAL KG solche Risiken, die zwar durch die Leasing-Objektgesellschaften rechtlich abgeschottet sind, für die die DAL KG – ohne jedoch hierzu rechtlich verpflichtet zu sein – aus wirtschaftlichen Gründen Verluste bzw. Verbindlichkeiten übernimmt.

Das **Reputationsrisiko** beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund einer Schädigung bzw. Verschlechterung der Reputation der DAL. Diese Verluste können auch mittelbare oder unmittelbare Folge anderer schlagend gewordener Risikoarten sein oder diese verstärken.

Das **Strategische Risiko** bezeichnet die Gefahr von Verlusten, die sich aus fehlerhaften Managemententscheidungen zur geschäftspolitischen Positionierung der DAL ergeben.

Wesentliche Risiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung der DAL berücksichtigt. Für alle Risikokategorien sind die notwendigen Prozesse zur Steuerung, Überwachung und Kommunikation der Risiken installiert.

Prognosebericht

Die Bundesregierung erwartet in ihrer Projektion von Januar 2020 ein Wirtschaftswachstum von 1,1 % für 2020. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 0,1 Prozentpunkten. Nach Aussage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie liegen die Risiken für die Konjunktur insbesondere in internationalen Handelskonflikten und geopolitischen Risiken.³

Diese volkswirtschaftlichen Einschätzungen wurden jedoch vor Ausbruch der weltweiten Verbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) erstellt. Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, allerdings sind erhebliche Verwerfungen und deutliche Eintrübungen der wirtschaftlichen Situation in weiten Teilen der Weltwirtschaft und für die deutsche Wirtschaft zu erwarten. Insofern sind auch die sich für die geschäftliche Entwicklung der DAL ergebenden Effekte noch nicht prognostizierbar.

So werden sich die aktuell durchgeführten Produktionsstopps in Deutschland aus Sicht der Geschäftsführung auch auf die weitere Industrieproduktion negativ auswirken und sehr wahrscheinlich auch zu einer Investitionszurückhaltung führen. Die Geschäftsführung geht daher von einer Neugeschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 aus, die deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Kapitalausfallrisiken durch Kundeninsolvenzen werden aufgrund des non-recourse finanzierten Vertragsbestandes der DAL geschäftstypisch ausge-

schlossen. Dennoch ist absehbar, dass sich die sehr niedrige Ausfallquote der vergangenen Jahre nicht fortschreiben lässt und Margenausfallrisiken vermehrt schlagend werden, mit entsprechenden negativen Effekten für den Substanzwert.

Unabhängig von den Auswirkungen der Corona-Krise erwartet die DAL, dass der Wettbewerb im Mittelstandsgeschäft unverändert intensiv bleiben wird, da sich viele Marktteilnehmer der Finanzbranche weiterhin auf dieses attraktive Marktsegment fokussieren. Dabei sind die Erwartungen für die einzelnen Zielmärkte der DAL unterschiedlich:

Generell bestehen im Asset-Finance-Geschäft weiterhin attraktive Marktchancen und Entwicklungspotenziale, insbesondere auch durch die Verankerung der DAL in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Zielmarkt Großgeschäft Firmenkunden bestehen Geschäftschancen bei großen mittelständischen Kunden sowie Dauerinvestoren durch ein erweitertes Leistungs- und Produktangebot neben klassischen Leasingstrukturen. Selbst wenn die Investitionstätigkeit für gewerbliche Immobilien und Großmobilen negativ von der Corona-Krise tangiert wird, sind in solchen Marktphasen mit niedrigeren Neuinvestitionen Substitutionseffekte im Neugeschäft mit Sale-and-lease-back-Transaktionen bei Bestandsimmobilien zu erwarten.

Zudem ist geplant, dass zusätzliche Consulting- und Service-Development-Lösungen im Zielmarkt Immobilien auch zu weiteren Geschäftszuführungen im Großgeschäft Firmenkunden führen. Durch dieses erweiterte Dienstleistungsangebot, das über die DAL Bautec auch unabhängig von einer Leasingfinanzierung angeboten wird, sollen weitere Wachstumschancen genutzt und die Positionierung als Kompetenzzentrum für gewerbliche Immobilien in der Sparkassen-Finanzgruppe weiter ausgebaut werden.

Im Zielmarkt Infrastruktur & Versorgung wird die weitere Verankerung mit den Sparkassen als der präferierte Asset-Finance-Partner für Stadtwerke und regionale Versorger verfolgt. Darüber hinaus werden etablierte Projektentwickler weiterhin mit ihren Investitionen im Bereich Erneuerbarer Energien, Netze und sonstiger Infrastrukturvorhaben begleitet. Im Bereich der Erneuerbaren Energien setzt die DAL auf eine stärkere Begleitung der Zielkunden ins europäische Ausland.

Der Neugeschäftsanteil des Zielmarktes Transport & Logistik war im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der abgeschlossenen großvolumigen SPNV-Projekte überproportional. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2020 geht die DAL jedoch nicht erneut von diesem Niveau aus. Dennoch handelt es sich um ein Marktsegment, von dem die DAL erwartet, dass die Auswirkungen der Corona-Krise hier vergleichsweise moderat sein werden.

Im Zielmarkt IT & Gesundheitswesen werden das Software-Projekt- und Partnergeschäft sowie der Service im Hardwaregeschäft weiter ausgebaut werden. Chancen für diesen Zielmarkt ergeben sich auch aus einem steigenden Marktvolumen für mobile Endgeräte, anstehenden großvolumigen Investitionen in Software-Lösungen und der neu geschaffenen IT-Portallösung für kleinteilige IT-Assets.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 und folgende Geschäftsjahre erwartet die DAL KG konstant positive Ergebnisse.

Für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2019 dankt die DAL ihren Kunden, Partnern und der Sparkassen-Finanzgruppe. Ein besonderer Dank geht ebenfalls an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAL, die diesen Erfolg ermöglicht haben.

Mainz, 14. Mai 2020
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Andreas Geue
(Vorsitzender)


Tobias Bergmann


Kai Eberhard

¹ Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.01.2020 des Statistischen Bundesamtes

² Reif, Magnus und Städtler, Arno: „Schwächeres Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen“. In: ifo Schnelldienst 01/2020, 73. Jahrgang, Nr.01, S. 41

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: „Jahreswirtschaftsbericht 2020 – Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität stärken – In Deutschland und Europa“, S. 7–15

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

AKTIVSEITE	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		4.209,24		6.425,42
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	7.945.347,98		7.560.141,32	
b) andere Forderungen	14.973,66	7.960.321,64	7.763,05	7.567.904,37
3. Forderungen an Kunden		146.076.918,15		144.002.967,75
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 98.286.158,48 (i. Vj. TEUR 100.858)				
davon an verbundene Unternehmen EUR 132.288.051,13 (i. Vj. TEUR 136.401)				
davon an Gesellschafter EUR 98.703.644,34 (i. Vj. TEUR 103.157)				
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		742.540,09		707.524,87
5. Beteiligungen		12.526,64		25.053,28
6. Anteile an verbundenen Unternehmen		54.275.428,06		54.275.428,06
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 48.872.913,98 (i. Vj. TEUR 48.873)				
7. Immaterielle Anlagewerte		69.932,00		107.875,00
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
8. Sachanlagen		3.845.447,00		4.031.923,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände		764.130,85		203.395,87
Summe der Aktiva		213.751.453,67		210.928.497,62

PASSIVSEITE	31.12.2019		31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) andere Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	155.015.491,91		153.924.872,12	
darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten EUR 98.721.221,18 (i. Vj. TEUR 108.222)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 135.584.479,90 (i. Vj. TEUR 127.676)				
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	570.641,75	155.586.133,66	570.641,75	154.495.513,87
2. Sonstige Verbindlichkeiten		16.492.765,01		15.522.248,75
davon gegenüber Gesellschaftern EUR 13.139.331,66 (i. Vj. TEUR 12.405)				
3. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.385.416,00		5.826.229,00	
b) Steuerrückstellungen	1.021.000,00		1.026.000,00	
c) andere Rückstellungen	9.240.139,00	16.646.555,00	9.032.506,00	15.884.735,00
4. Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital Gezeichnetes Kapital				
aa) Festkapital Komplementär	1.502.500,00		1.502.500,00	
ab) Festkapital Kommanditist	23.523.500,00		23.523.500,00	
	25.026.000,00		25.026.000,00	
b) Bilanzgewinn/Bilanzverlust				
ba) Variables Kapital Komplementär	0,00		0,00	
bb) Variables Kapital Kommanditist	0,00		0,00	
	0,00	25.026.000,00	0,00	25.026.000,00
Summe der Passiva		213.751.453,67		210.928.497,62
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		12.076.389,00		11.997.337,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Leasingerträge		20.161.568,76		19.085.534,26
2. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.284.579,16		1.296.336,65	
3. Zinsaufwendungen	-581.363,98	703.215,18	-257.368,49	1.038.968,16
davon aus Aufzinsung EUR 547.125,46 (i. Vj. TEUR 223)				
4. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	9.793,70		10.773,07	
b) Anteilen an verbundenen Unternehmen	8.460.000,00	8.469.793,70	1.880.000,00	1.890.773,07
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		8.107.603,94		2.138.348,73
6. Provisionserträge	20.018.855,75		23.525.843,66	
7. Provisionsaufwendungen	-970.920,74	19.047.935,01	-980.479,16	22.545.364,50
8. Sonstige betriebliche Erträge		11.329.652,13		9.689.685,61
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-31.798.929,02		-30.354.477,36	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstüt- zung, darunter: für Altersversorgung EUR 285.377,93 (i. Vj. TEUR 759)	-3.227.726,81		-3.530.155,73	
	-35.026.655,83		-33.884.633,09	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-12.912.794,18	-47.939.450,01	-10.402.461,63	-44.287.094,72
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen				
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-867.914,46		-1.050.076,77

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-978.548,52		-129.314,03
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft		-268.000,00		0,00
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Leasingge- schäft		0,00		707.000,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unter- nehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		-35.015,22
15. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wert- papieren		28.932,52		0,00
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		17.794.788,25		11.594.173,59
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		554.000,00		643.393,81
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11. ausgewiesen		-77.636,00		274.530,60
19. Jahresüberschuss		18.271.152,25		12.512.098,00
20. Entnahmen aus dem variablen Kapital		-5.131.820,59		-106.638,67
21. Einstellungen in die Darlehenskonten der Gesellschafter		-13.139.331,66		-12.405.459,33
22. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung der einzelnen Bilanzposten wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Rech-KredV) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

Die Barreserven und Forderungen sind mit dem Nennwert, die Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung der Forderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die immateriellen Anlagewerte und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der Projected Unit Credit Method unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 %,

bzw. 2,72 %, und einer erwarteten Rentensteigerung von 2 % bewertet worden; der Bewertung liegen die Richttafeln 2018 G zu Grunde.

Die Steuerrückstellungen und anderen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken Rechnung.

Latente Steuern werden gemäß § 274 HGB auf temporäre und quasipermanente Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf bestehende steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Hierbei werden auch entsprechende Differenzen der ertragsteuerlichen Organgesellschaften des Organträgers DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG berücksichtigt. Die identifizierten Differenzen sowie die steuerlichen Verlustvorträge werden mit einem Steuersatz von 15,4 % (Gewerbsteuer) bewertet. Im Rahmen der Gesamtbetrachtung ergibt sich ein Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern. Das Wahlrecht, den Aktivüberhang an latenten Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB anzusetzen, wird nicht in Anspruch genommen. Der Überhang aktiver latenter Steuern resultiert im Wesentlichen aus Buchwertdifferenzen auf in der Steuerbilanz aktivierte Firmenwerte, bei den Rückstellungen für Pensionen und bei den sonstigen Rückstellungen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften. In Höhe von T€ 3.252 sind die Forderungen nachrangig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang dargestellt.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen sind:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	KAPITALANTEIL IN %
DAL Immobilienvermietung GmbH, Mainz	100,0
DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GmbH, Mainz	94,0
DAL Structured Finance GmbH, Mainz	100,0

Bei den Sachanlagen handelt es sich um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von T€ 701 Steuerforderungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen vor allem Forderungen aus dem laufenden Finanz- und Leistungsverkehr mit verbundenen Unternehmen und Objektgesellschaften.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von T€ 3.353 Steuerverbindlichkeiten.

Die Pensionsrückstellungen sind in Höhe von T€ 3.077 für ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft gebildet. Die darauf entfallenden laufenden Pensionszahlungen betragen im Jahr 2019 T€ 194. Der Unter-

schiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 1 HGB beträgt für die gesamten Pensionsrückstellungen zum Ende des Geschäftsjahres T€ 878.

Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemerrückstellungen in Höhe von T€ 1.254, engagementbezogene Einzelrückstellungen in Höhe von T€ 685, sowie Provisionsrückstellungen in Höhe von T€ 2.306.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wurden im Interesse inländischer Beteiligungen zu Gunsten der jeweils finanzierenden Kreditinstitute bzw. aus Leasingnehmern eingeräumten Rückgriffsansprüchen eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Fristengliederung
gemäß § 9 RechKredV

	31.12.2019 €	31.12.2018 €
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
b) andere Forderungen - bis drei Monate	14.973,66	7.763,05
FORDERUNGEN AN KUNDEN		
- bis drei Monate	104.435.269,85	101.452.223,53
- mehr als drei Monate bis ein Jahr	3.883.107,26	2.502.447,89
- mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.561.540,04	10.180.350,47
- mehr als fünf Jahre	28.197.001,00	29.867.945,86
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
a) andere Verbindlichkeiten ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - mehr als fünf Jahre	570.641,75	570.641,75

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Leasingerträge wurden im Wesentlichen aus der Geschäftsbesorgung für Tochtergesellschaften und Objektgesellschaften (T€ 20.054) erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kostenumlage, Dienstleistung und aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen. Sie enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 1.428.

Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind als laufende Posten insbesondere Aufwendungen für Raummieten, Verwaltung, Vertrieb, Beratung, Kosten des Zahlungsverkehrs und entsprechende Rückstellungszuführungen erfasst.

4. Nachtragsbericht

Auch wenn die seitens der Regierungen und Behörden im Inland und vielen Ländern weltweit ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt belasten, geht die Gesellschaft auf Basis der bislang vorliegenden Erkenntnisse in Bezug auf bestehende Vertragsbeziehungen, vorbehaltlich nicht prognostizierbarer Effekte, grundsätzlich von der weitgehenden Erzielung der den Leasingerträgen zugrundeliegenden Ertragskomponenten aus.

5. Sonstige Angaben

Während des Berichtsjahres waren durchschnittlich 100 weibliche und 153 männliche Mitarbeiter ausnahmslos im Angestelltenverhältnis beschäftigt.

Die Gesellschaft hat mit einigen ihrer Tochtergesellschaften Ergebnisabführungsverträge

abgeschlossen. Die Verträge haben eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängern sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn sie nicht zum Ende der Laufzeit gekündigt werden.

Die Gesellschaft hat mit ihren Beteiligungs- und Objektgesellschaften Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen und somit die kaufmännische Verwaltung dieser Gesellschaften übernommen.

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH, Mainz. Diese hat ein Stammkapital von EUR 62.000,00. Sie hat eine Einlage in Höhe von EUR 1,5 Mio geleistet.

Die Gesellschaft hat Büroräume angemietet, aus denen sich folgende zukünftige finanzielle Verpflichtungen ergeben:

ORT DER BÜRORÄUME	GEMIETET BIS	VERPFLICHTUNG
Stuttgart	31. Oktober 2024	TEUR 267
München	31. Dezember 2021	TEUR 114
Hamburg	31. Dezember 2022	TEUR 255
Mainz	31. Dezember 2041	TEUR 27.441

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen aus der Anmietung des Fuhrparks betragen T€ 2.498. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Der Konzernabschluss für die Gesellschaft mit ihren verbundenen Unternehmen und

der Geschäftsbericht werden beim Bundesanzeiger veröffentlicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 271 HGB zur Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihren verbundenen Unternehmen.

Mitglieder der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin waren im Geschäftsjahr 2019:

Andreas Geue

Bad Homburg v. d. Höhe
Geschäftsführer
Vorsitzender der Geschäftsführung
(ab 1. Oktober 2019)

Tobias Bergmann

Wiesbaden
Geschäftsführer (ab 1. Oktober 2019)

Kai Eberhard

Mainz
Geschäftsführer

Markus Strehle

Kaisersesch
Geschäftsführer (bis 30. September 2019)
Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 30. September 2019)

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans betragen im Geschäftsjahr T€ 1.313. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 54.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

Kai Ostermann (Vorsitzender)

Vorsitzender des Vorstands
der Deutsche Leasing AG

Frank Brockmann

Stellvertretender Vorstandssprecher
der Hamburger Sparkasse AG

Udo Buschmann

Vorstandsmitglied der
Kreissparkasse Köln

Stefan Hattenkofer

Mitglied des Vorstands der
Stadtsparkasse München

Olaf Hemker

(ab 1. Juli 2019)
Vorstandsmitglied der Landessparkasse
zu Oldenburg

Andreas Koch

Mitglied des Vorstands der
Sparkasse Leipzig

Matthias Peschke

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Heilbronn

Günter Sedlak

(bis 31. Dezember 2019)
Vorsitzender des Vorstands der
Sparkasse Oberhessen
(bis 31. Oktober 2019)

Rainer Weis

Mitglied des Vorstands der
Deutsche Leasing AG

Mainz, 14. Mai 2020
DAL Deutsche Anlagen-Leasing Geschäftsführung GmbH


Andreas Geue Tobias Bergmann Kai Eberhard
(Vorsitzender)

Auf die Veröffentlichung der Anteilsbesitzliste in diesem Geschäftsbericht wird verzichtet.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz (HRA 42394, Mainz)

	Anschaffungskosten				
	01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	742.540,09	0,00	0,00	0,00	742.540,09
2. Beteiligungen	25.053,28	0,00	0,00	12.526,64	12.526,64
3. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.275.428,06	0,00	0,00	0,00	55.275.428,06
4. Immaterielle Anlagewerte - Gewerbliche Rechte	1.550.586,04	48.145,89	0,00	0,00	1.598.731,93
	1.550.586,04	48.145,89	0,00	0,00	1.598.731,93
5. Sachanlagen - Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.619.724,60	595.369,57	0,00	5.324,01	7.209.770,16
	6.619.724,60	595.369,57	0,00	5.324,01	7.209.770,16
	64.213.332,07	643.515,46	0,00	17.850,65	64.838.996,88

	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2019 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
	35.015,22	0,00	0,00	35.015,22	0,00	742.540,09	707.524,87
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.526,64	25.053,28
	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	54.275.428,06	54.275.428,06
	1.442.711,04	86.088,89	0,00	0,00	1.528.799,93	69.932,00	107.875,00
	1.442.711,04	86.088,89	0,00	0,00	1.528.799,93	69.932,00	107.875,00
	2.587.801,60	781.825,57	0,00	5.304,01	3.364.323,16	3.845.447,00	4.031.923,00
	2.587.801,60	781.825,57	0,00	5.304,01	3.364.323,16	3.845.447,00	4.031.923,00
	5.065.527,86	867.914,46	0,00	40.319,23	5.893.123,09	58.945.873,79	59.147.804,21

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG, Mainz, – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 14. Mai 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bauer
Wirtschaftsprüfer

Sauerborn
Wirtschaftsprüferin

DAL DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GMBH & CO. KG

Zentrale Mainz

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

Geschäftsstelle Hamburg

Oberbaumbrücke 1
20457 Hamburg
Telefon: +49 40 36130-170
E-Mail: gs.hamburg@dal.de

Geschäftsstelle Berlin

Friedrichstraße 50
10117 Berlin
Telefon: +49 30 24604-114
E-Mail: gs.berlin@dal.de

Geschäftsstelle Düsseldorf

Rheinpromenade 4
40789 Monheim
Telefon: +49 2173 26937-0
E-Mail: gs.duesseldorf@dal.de

Geschäftsstelle Mainz

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2101
E-Mail: gs.mainz@dal.de

Geschäftsstelle Stuttgart

Heßbrühlstraße 7
70565 Stuttgart (Vaihingen)
Telefon: +49 711 80609932
E-Mail: gs.stuttgart@dal.de

Geschäftsstelle München

Gmunder Straße 53
81379 München
Telefon: +49 89 547192-0
E-Mail: gs.muenchen@dal.de

Repräsentanz Leipzig

Fuggerstraße 1b
04158 Leipzig
Telefon: +49 341 520-3298
E-Mail: gs.leipzig@dal.de

Betriebsstätte Lockstedt

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: +49 4877 906-11
E-Mail: info@dal.de

**DAL BAUTEC BAUMANAGEMENT
UND BERATUNG GMBH**

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2501
E-Mail: bautec@dal.de

**DAL BAUTEC BERATUNG UND PROJEKT-
MANAGEMENT FÜR SPARKASSEN GMBH**

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-2501
E-Mail: bautec@dal.de

DEUTSCHE ANLAGEN-LEASING GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL IMMOBILIENVERMIETUNG GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DEUTSCHE PPP HOLDING GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL STRUCTURED FINANCE GMBH

Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz
Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

DAL SH LEASING GMBH & CO. KG

Kellinghusener Weg 1
25551 Lockstedt
Telefon: +49 4877 906-0
E-Mail: info@dal.de

DAL NORDIC FINANCE AB

Kungsgatan 24
11135 Stockholm, Schweden
Telefon: +46 8679 4943
E-Mail: info@dal.de

Impressum

Herausgeber

DAL Deutsche Anlagen-Leasing GmbH & Co. KG
Emy-Roeder-Straße 2
55129 Mainz

Telefon: +49 6131 804-0
E-Mail: info@dal.de

Der Geschäftsbericht steht auch im Internet unter www.dal.de
zum Download zur Verfügung und als digitale Version unter

geschaeftsbericht.dal.de

Konzept & Realisierung

Bartenbach AG
www.bartenbach.de

Herstellung

johnen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues

